

# Pressemitteilung

---

Regensburg, 29.08.2017

## Schüler lernen Leben retten

**Das Rettungszentrum Regensburg e.V. und das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) bilden in dem Projekt „Schüler retten Leben“ mit Unterstützung von Stadt und Landkreis Regensburg Schüler in Herz-Kreislauf-Wiederbelebung im regulären Schulunterricht aus.**

„Wären damals nicht sofort Wiederbelebensmaßnahmen ergriffen worden, könnte ich jetzt nicht mit Ihnen sprechen“, erzählt Wolfgang Baumann (Name geändert) heute auf der Pressekonferenz zum Start der Aktion „Schüler retten Leben“. Der 82-Jährige erlebte an Pfingsten dieses Jahres einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Er hatte Glück: Als der Herztod eintrat, lag er bereits im Rettungswagen. Der Notarzt konnte sofort eingreifen und Wolfgang Baumann durch Wiederbelebensmaßnahmen am Leben erhalten. So viel Glück haben aber nicht alle. Rund 80.000 Menschen erleiden jährlich in Deutschland einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Doch nicht einmal bei einem Drittel von ihnen werden sofort Wiederbelebensmaßnahmen ergriffen. Dabei sinkt in jeder Minute ohne Herz-Kreislauf-Wiederbelebung die Chance zu überleben um sieben bis zehn Prozent. Um die Überlebenschance bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zu erhöhen, beginnen das Rettungszentrum Regensburg e.V. und das UKR, unterstützt von Stadt und Landkreis Regensburg, die Aktion „Schüler retten Leben“, bei der Schüler aktiv zu Laienhelfern ausgebildet werden. Den Startschuss hierfür markiert die Unterschrift des Kooperationsvertrags durch Professor Dr. Bernhard Graf, Vorsitzender des Rettungszentrums Regensburg e.V. und Direktor der Klinik für Anästhesiologie des UKR, Klaus Fischer, Kaufmännischer Direktor des UKR, Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und Landrätin Tanja Schweiger am Montag, dem 28. August 2017, im Rahmen einer Pressekonferenz im Alten Rathaus in Regensburg.

„Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Laienhelfer zu schulen, damit mehr Menschen zu Erste-Hilfe-Maßnahmen greifen, bevor der Rettungsdienst eintrifft. Mit dem Projekt ‚Schüler retten Leben‘ sollen Berührungängste abgebaut und Wissenslücken gefüllt werden, um die Unsicherheit im Umgang mit der Herz-Kreislauf-Wiederbelebung zu nehmen. Mein persönlicher Wunsch ist es, dass der Reanimationsunterricht Pflichtfach in allen Schulen

---

mit Unterstützung von

Bayerns wird“, so Professor Graf. „Das Projekt ist ein gelungenes Beispiel der engen Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis Regensburg mit unseren Partnern in der Region. Wir können durch die Aktion aktiv zur Gesunderhaltung unserer Bürger beitragen, weswegen wir unsere vollste Unterstützung zusagen“, ergänzt Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Bürgermeisterin der Stadt Regensburg.

Mit der Aktion „Schüler retten Leben“ wird in Stadt und Landkreis Regensburg ein Pilotprojekt für die Region gestartet. Im Mittelpunkt stehen die Schüler der weiterführenden Schulen ab der siebten Jahrgangsstufe im Raum Regensburg. Sie sollen dazu befähigt werden, im Ernstfall als Laienhelfer Wiederbelebungsmaßnahmen durchzuführen und so die Rettungskette zu optimieren. Die Klinik für Anästhesiologie des UKR wird dafür ab dem Schuljahr 2017/2018 mindestens zwei Lehrkräfte pro Schule für die Unterrichtung in Wiederbelebungsmaßnahmen ausbilden.

Die Ausbildung der Schüler erfolgt dann mindestens einmal jährlich ab der siebten Klasse. Im Schulunterricht sollen die Lehrer theoretische Kenntnisse zur Herz-Kreislauf-Wiederbelebung vermitteln und die Herzdruckmassage an Übungspuppen mit den Schülern trainieren.

„Weil beim Thema Wiederbelebung viele von uns unsicher sind, ist das regelmäßige und praktische Üben an Trainingspuppen eine sehr gute Möglichkeit, um Hemmnisse abzubauen und für den Ernstfall fit zu sein. Denn dieses Können kann Leben retten und ist daher wertvoll für jeden einzelnen und für uns als Gesellschaft. Deshalb unterstützt der Landkreis Regensburg gerne dieses Projekt“, fügt Tanja Schweiger, Landrätin des Landkreises Regensburg, hinzu.

Zur Anschaffung der Trainingspuppen zur praktischen Ausbildung der Schüler im Unterricht ist das Projekt auf Spenden angewiesen. Über folgendes Konto kann die Aktion direkt unterstützt werden:

rzt-Spendenkonto  
„Schüler retten Leben“  
IBAN: DE94 7505 0000 0036 0274 07  
BIC: BYLADEM1RBG  
Sparkasse Regensburg

---

## Kontakt

Universitätsklinikum Regensburg  
Franz-Josef-Strauß-Allee 11  
93053 Regensburg

Katja Rußwurm  
Pressesprecherin  
T: 0941 944-4200  
F: 0941 944-4488  
presse@ukr.de  
www.ukr.de

Professor Dr. Bernhard M. Graf, MSc.  
Direktor  
Klinik für Anästhesiologie  
T: 0941 944-7801  
sekretariat.anaesthesie@ukr.de  
www.ukr.de/anaesthesie

---

## Bilder



### SE\_Lebenretten1.jpg:

Besiegelten mit einem Kooperationsvertrag das gemeinsame Projekt „Schüler retten Leben“ (v.l.nr.): Thomas Unger (Ltd. Regierungsschuldirektor, Regierung der Oberpfalz), Gertrud Maltz-Schwarzfischer (Bürgermeisterin der Stadt Regensburg), Prof. Dr. Bernhard Graf (Direktor der Klinik für Anästhesiologie des UKR und Leiter des Rettungszentrums Regensburg e.V.), ein Patient, dessen Leben nur durch schnelle Reanimation gerettet werden konnte, Tanja Schweiger (Landrätin des Landkreises Regensburg), Klaus Fischer, (Kaufmännischer Direktor des UKR).

© Stefan Effenhauser, Stadt Regensburg



### SE\_Lebenretten2.jpg:

Ärzte des UKR zeigen an Reanimationspuppen, wie eine Herzdruckmassage korrekt durchgeführt wird.

© Stefan Effenhauser, Stadt Regensburg



### SE\_Lebenretten3.jpg:

Mit diesen Trainingspuppen werden die Schüler in Stadt und Landkreis künftig in Laienreanimation geschult.

© Stefan Effenhauser, Stadt Regensburg

Das Bildmaterial steht unter [www.ukr.de/pressefotos](http://www.ukr.de/pressefotos) zum Download zur Verfügung.

**Bildnachweis:** Stefan Effenhauser, Stadt Regensburg

---

## Anlage

Flyer „Schüler retten Leben“